



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 101. Ratssitzung vom 3. Juli 2024

3438. 2023/503

Weisung vom 25.10.2023:

Sicherheitsdepartement, Velo in Zürich 2023, Bericht zur Veloförderung und Velosicherheit, zum «Bauprogramm Velo» für die Jahre 2023–2026 sowie zum Stand der Umsetzung der «Sicheren Velorouten für Zürich», Abschreibung von Postulaten

Antrag des Stadtrats

1. Vom «Velobericht 2023» vom 28. September 2023 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat GR Nr. 2003/99 von Bernhard im Oberdorf (SVP) vom 19. März 2003 betreffend Strassenverkehr, Durchsetzung der Rechtsgleichheit wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat GR Nr. 2003/370 von Roger Bartholdi (SVP) und Bernhard im Oberdorf (SVP) vom 1. Oktober 2003 betreffend Velowege, keine Erstellung auf Trottoirs wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat GR Nr. 2006/415 von Roger Bartholdi (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom 27. September 2006 betreffend Velofahrverbot, Durchsetzung in den Fussgängerzonen wird als erledigt abgeschrieben.
5. Das Postulat GR Nr. 2007/106 von Bernhard im Oberdorf (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 7. März 2007 betreffend Veloverkehr, Durchsetzung des Verbots auf Trottoirs wird als erledigt abgeschrieben.
6. Das Postulat GR Nr. 2015/14 von Corinne Schäfli (AL) vom 14. Januar 2015 betreffend Schneeräumung auf Velowegen wird als erledigt abgeschrieben.
7. Das Postulat GR Nr. 2015/160 von Roger-Paul Speck (SP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 27. Mai 2015 betreffend Realisierung der regional klassierten Veloroute zwischen dem Schwamendingerplatz und der Kreuzung Roswiesenstrasse / Dübendorfstrasse wird als erledigt abgeschrieben.
8. Das Postulat GR Nr. 2017/228 von Sven Sobernheim (GLP) und Shaibal Roy (GLP) vom 5. Juli 2017 betreffend Pilotprojekt zur Einführung der «Idaho-Regelung» auf Velorouten wird als erledigt abgeschrieben.



9. Das Postulat GR Nr. 2018/17 der SP vom 17. Januar 2018 betreffend Verzicht auf neue Mischverkehrsflächen für den Velo- und Fussverkehr sowie Abbau von bestehenden Mischverkehrsflächen auf Trottoirs wird als erledigt abgeschlossen.
10. Das Postulat GR Nr. 2018/111 von Eduard Guggenheim (AL) und Mischa Schiwow (AL) vom 14. März 2018 betreffend Angebot von Kursen für Velofahrerinnen und Velofahrer ohne Kostenfolge für die Stadt wird als erledigt abgeschlossen.
11. Das Postulat GR Nr. 2019/7 von Markus Knauss (Grüne) und Res Marti (Grüne) vom 26. Juni 2019 betreffend Anpassung der «Velostandards Stadt Zürich» betreffend Breite der Velostreifen wird als erledigt abgeschlossen.
12. Das Postulat GR Nr. 2019/217 der FDP-Fraktion vom 22. Mai 2019 betreffend Ermöglichung einer freiwilligen Teilnahme von Erwachsenen an der Schüler-Veloprüfung wird als erledigt abgeschlossen.
13. Das Postulat GR Nr. 2019/257 von Sven Sobernheim (GLP) und Res Marti (Grüne) vom 12. Juni 2019 betreffend Automatische Voranmeldung auf wichtigen Velorouten wird als erledigt abgeschlossen.
14. Das Postulat GR Nr. 2019/292 von Martina Zürcher (FDP) und Raphaël Tschanz (FDP) vom 26. Juni 2019 betreffend Verbesserung der Sicherheit der Velofahrenden von der Duttweilerbrücke Richtung Herdernstrasse wird als erledigt abgeschlossen.
15. Das Postulat GR Nr. 2020/435 von SP, EVP, GLP, Grüne vom 30. September 2020 betreffend Konzept für eine gut sichtbare und intuitiv verständliche Farbgestaltung und Signalisation der Velodirektrouten gemäss Velorouten-Initiative wird als erledigt abgeschlossen.
16. Das Postulat GR Nr. 2020/482 von Simon Diggelmann (SP) und Res Marti (Grüne) vom 4. November 2020 betreffend Flächendeckende Öffnung der Quartierstrassen mit Tempo 30 in beide Richtungen für Velofahrende wird als erledigt abgeschlossen.
17. Das Postulat GR Nr. 2020/484 von Pascal Lamprecht (SP) und Natalie Eberle (AL) vom 4. November 2020 betreffend Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen im Letzigraben und den angrenzenden Quartierstrassen sowie Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs wird als erledigt abgeschlossen.
18. Das Postulat GR Nr. 2021/189 von Natalie Eberle (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 21. April 2021 betreffend Einführung von Velosäcken mit Vorzugsstart für Velofahrende an allen Strassenkreuzungen mit Lichtsignalanlagen wird als erledigt abgeschlossen.
19. Das Postulat GR Nr. 2021/441 von Urs Riklin (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 10. November 2021 betreffend Verlängerung der Grünphase der Lichtsignalanlagen für zu Fuss Gehende und Velofahrende am General-Guisan-Quai und Verkürzung der Wartezeiten



3 / 22

20. Das Postulat GR Nr. 2022/582 von Selina Frey (GLP) und Serap Kahrman (GLP) vom 16. November 2022 betreffend Verbesserung der Situation am Fischerweg betreffend zu Fuss Gehenden und Velos mit kurzfristigen Überbrückungsmassnahmen wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat gleichlautende Abschreibungsanträge / Kommissionsmehrheit Dispositivziffer 1:

Markus Knauss (Grüne): *Ich präsentiere Ihnen den Bericht «Velo in Zürich 2023», der verschiedene Berichterstattungen kondensiert und eine Übersicht über den aktuellen Stand der Veloförderung gibt. Enthalten ist eine Berichterstattung über den Stand der Velovorzugsrouten (VVR), eine über den strategischen Schwerpunkt des Stadtrats zum Thema «Sicher Velofahren» und eine zum «Bauprogramm Velo» für die Jahre 2023 bis 2026. Ein Bericht in dieser Form ist eine einmalige Sache. Im kommunalen Richtplan sind 130 Kilometer VVR festgelegt worden. 50 Kilometer davon sollen im Sinne der Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich» aus dem Jahr 2020 frei von Motorisiertem Individualverkehr (MIV) gestaltet werden. Aktuell existieren zwei VVR: eine von Altstetten im Kreis 4 bis zur Seebahnstrasse im Kreis 2 sowie die Route Mühlebachstrasse, die während der Kommissionsberatungen eröffnet wurde. Mindestens vier weitere Projekte – in Höngg, Schwamendingen, Oerlikon–Affoltern und Wollishofen – wurden ausgeschrieben, jedoch durch juristische Prozesse verzögert. Die Veloförderung bezieht sich nicht bloss auf Velorouten, sondern auf eine Vielzahl Massnahmen. Das grösste Infrastrukturprojekt im Bau stellt der Velotunnel zwischen den Kreisen 4 und 5 in Kombination mit einer Velostation mit rund 1000 Plätzen dar. Im Bericht sind auch Massnahmen wie separate Grünphasen für Velos, separate Ampeln für den Vorstart von Velos und vergrösserte Velosäcke für ein sicheres Aufstellen vor den Autos erwähnt. Neu eingeführt wurde das Rechtsabbiegen für Velofahrende bei Rot für den MIV. Erste Versuche, in denen Velofahrende geradeaus fahren dürfen, wenn die Ampeln der Autos rot sind, werden gemacht. Die prominentesten Beispiele befinden sich an der Lager- und Uraniastrasse. Berichtet wird weiter über Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen, beispielsweise im Rahmen von Velokursen für Kinder und Erwachsene. Ein wichtiger Aspekt stellt die Veloprüfung in allen 5. Klassen der Volksschule dar. Die Verkehrsinstruktor*innen der Stadtpolizei leisten diesbezüglich wertvolle Arbeit. Das «Bauprogramm Velo» geht auf eine Volksinitiative zu einem Rahmenkredit über 120 Millionen Franken zurück. Von diesem Budget wurden bisher nur rund 10 Millionen Franken ausgegeben. Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich weitere Projekte für 43 Millionen Franken in Vorbereitung befinden. Zu den wichtigsten gehören die Projekte Binzmühlestrasse und Seestrasse/Mythenquai. Die Weisung zum gegenläufigen Radweg entlang der Seeanlage wurde verabschiedet. Die verkehrsarme Langstrasse sowie die Manessestrasse wurden umgesetzt. In Zürich herrscht seit längerer Zeit ein Velo-Boom. Die Velostruktur hinkt diesem gewaltig hinterher. Die Zahlen der übrigen Verkehrsträger – Öffentlicher Verkehr (ÖV), MIV, Fussverkehr – blieben während der letzten zehn Jahre stabil. Gehen wir für den Veloverkehr vom Basisjahr 2012 mit einem Index von 100 Punkten aus, liegt*



ebendieser im Jahr 2022 bei 184 Prozent. Die Mehrheit der Kommission nimmt den Bericht als Zustandsbestimmung der Massnahmen und Aktivitäten der Verwaltung zur Kenntnis. Ich komme zur Haltung der Grünen: Wir sind beeindruckt von der Breite der im Bericht beschriebenen Massnahmen. Die von der Verwaltung umgesetzte Politik wurde in Volksabstimmungen breit unterstützt. Frappant finden wir immer wieder, wie lange es dauert, bis eine Verwaltung einen solchen Kulturwandel vollzieht. So wurden beispielsweise neun Jahre nach der Bewilligung des Rahmenkredits von 120 Millionen Franken nur 10 Millionen Franken ausgegeben. Gerade bei wichtigen Veloinfrastrukturen dauert es quälend lange, bis Fortschritte ersichtlich sind. Der Velotunnel wird bald eröffnet. Bei der Langstrassenunterführung handelt es sich um ein komplexes Projekt, dennoch dauert es für uns zu lange. Für die Fuss- und Veloverbindung zwischen den Kreisen 4 und 5 erteilte Ruth Genner einen ersten Auftrag im Jahr 2009. Es wurden 700 000 Franken an Vorinvestitionen getätigt. Wenn alles optimal läuft, wird sie im Jahr 2029 eröffnet. 20 Jahre für eine Velo- und Fussgängerbrücke scheint uns zu lang. Die angesprochenen Infrastrukturen machen den wichtigen Brückenschlag über die Gleise. Es wäre schön, auch die übrigen Infrastrukturen wären bereit für einen Quantensprung in der Nord-Süd-Verbindung. Schnell geht es bei den VVR. Diese wurden erst im Jahr 2021 im kommunalen Richtplan verankert und erste VVR sind bereits umgesetzt, auch wenn es sich um «Low Hanging Fruits» handelte. Unser Wunsch an die Verwaltung ist die Aufnahme aller VVR in den Planaufschlag. Anders als Rechtsmittelverfahren, die korrekterweise zu einem Rechtsstaat gehören, kann die Verwaltung dies beeinflussen. Auch wenn es langsamer vorwärts geht, als erwünscht, wird Zürich zur Velostadt. Die Grünen werden die Berichte zur Kenntnis nehmen. Der Stadtrat beantragt mit den Dispositivziffern 2–20 die Verabschiedung von 19 Postulaten. Die Dispositivziffern 2, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 17 und 18 werden von der Kommission einstimmig abgeschrieben.

Kommissionsminderheit Hauptantrag / Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1:

Derek Richter (SVP): *Die Kommissionsminderheit besteht aus der Fraktion der SVP. In der Weisung ist vermerkt, dass laut Artikel 11 der Gemeindeordnung (GO) auf den ÖV, Fuss- und Veloverkehr gesetzt wird. Dies wurde teilweise durch den Souverän bestätigt. Im Modalsplit – nicht im selektiven Modalsplit – leistet das Velo, insbesondere für das Gewerbe, keinen substanziellen Beitrag. Dabei in der GO von einer Säule zu sprechen, ist falsch. 50 Prozent der Gesamtmobilität liegen in der Personenlogistik, 50 Prozent in der Waren- und Gewerbelogistik. Das Velo macht gesamthaft maximal ein Promille aus. Über dieses eine Promille sprechen wir seit über zwei Jahrzehnten. Das älteste Postulat, das wir heute abschreiben wollen, ist über 20 Jahre alt. Im grössten Teil des Berichts geht es um die Velosicherheit. Trotz «Velostrategie 2030», «Stadtverkehr 2025», «Stadtraum und Mobilität 2040», «Sicher Velofahren», «Masterplan Velo» und weiteren gehen die Unfallzahlen hoch. Es handelt sich um 20 Jahre Totalversagen der linken Politik. Das Projekt «Velo sicuro» ist zum Scheitern verurteilt. Die ausgearbeiteten Rezepte können keinen Erfolg erzielen. Die Zahlen sprechen eine andere Sprache. Es ist ein linkes Narrativ, dass Velosicherheit mit besserer Veloinfrastruktur gleichzusetzen sei. Wir*



investieren Millionen in die Veloinfrastruktur und registrieren dabei immer mehr Velounfälle. Sollten wir im logischen Umkehrschluss nicht weniger investieren? Im Bericht wird von einer positiven Velokultur gesprochen. Markus Knauss (Grüne) trägt eine grüne Brille mit rosaroten Gläsern. Die Zahlen werden ignoriert. Wir sehen jeden Tag auf der Strasse, wie Verstösse von Velofahrern aktiv übersehen werden. Der politische Auftrag scheint klar: Das Velo ist gut, das Auto böse. Die steigenden Unfallzahlen resultieren indirekt aus diesem aktiven Wegsehen. Die bekannten Ursachen der Velounfälle werden in den Berichten dargelegt: Ablenkung, Missachtung der Regeln, Drogen, Alkohol oder sogar versuchte Überwindung physikalischer Grenzen. Die Velokultur ist alles, nur nicht positiv. Ob gesetzliche Anpassungen wie die Erlaubnis zum Rechtsabbiegen zu weniger oder mehr Unfällen führen werden, überlasse ich Ihrer Logik. Zürich ist keine Velostadt. Schon nur auf Grund ihrer Topografie und der Tramgeleise wird sie dies nie werden. Die Minderheit beantragt die ablehnende Kenntnisnahme des untauglichen Berichts.

Weitere Wortmeldungen:

Carla Reinhard (GLP): *Der vorliegende Bericht zeigt Stärken und Schwächen der Veloförderung in Zürich auf. Gut und wichtig ist, dass sich die Zürcher Bevölkerung sowie die politische Mehrheit einen Fokus auf den Veloverkehr wünschen. Positiv sind auch einzelne Projekte wie der Zweirichtungsradweg am Mythenquai, der Velotunnel oder die Aufhebung einzelner Spuren des MIV für den Veloverkehr. Oft wird jedoch noch zu langsam und mit zu wenig Mut gehandelt. Bauliche Abtrennungen beispielsweise fördern bewiesenermassen die subjektive Sicherheit der Velofahrenden. In Bern wird dieses Mittel an neuralgischen Stellen bereits besser eingesetzt. In Zürich mussten wir mittels neuer Velostandards und eines Vorstosses aktiv dafür kämpfen, dass dieses Wissen Eingang in die Praxis findet. Leider werden noch bestehende abgetrennte Velowege abgebaut. Wir begrüssen die laufende Entstehung neuer VVR. Der Standard aus der Initiative, der auf 50 Kilometern umgesetzt werden soll, lautet: «Die Veloschnellrouten sind grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr.» Davon sind wir noch weit entfernt, wie die Bestandesaufnahme und die ersten VVR zeigen. Nicht alle VVR müssen gemäss Initiative frei vom MIV sein, aber heute sind es null Kilometer und es ist noch unklar, wo die 50 Kilometer bis ins Jahr 2031 entstehen sollen. Anpassungen sind nie einfach, aber dieser Schritt muss nun gemacht werden. Dabei ist gleich viel Mut von Nöten, wie bei der Aufhebung von Parkplätzen. Aus unserer Sicht stimmt die Richtung, aber der Auftrag zur neuen Priorisierung muss konsequent umgesetzt werden. Die GLP nimmt den Bericht zur Kenntnis, begrüsst die Entwicklung und hofft auf eine mutigere Umsetzung.*

Anna Graff (SP): *Ich werde mich in der Stellungnahme der SP auf den Umsetzungsstand der VVR konzentrieren. Dass sich der Veloverkehr auf den beiden ersten Abschnitten an der Basler- und Mühlebachstrasse substanziell erhöht hat, zeigt, wie wichtig es ist, dass mit hohem Druck an der Umsetzung des Volksauftrags gearbeitet wird. Dazu gehört nicht bloss die Planung neuer Projekte, sondern auch das Beharren auf Nachbesserungen, um den Autodurchgangsverkehr auf VVR zu unterbinden. Solche*



*Massnahmen sind nötig, damit die VVR den in der GO festgehaltenen Qualitätsstandards entsprechen. Die von über 70 Prozent der Bevölkerung gutgeheissenen Standards wurden bisher auf null Kilometern umgesetzt. Das muss sich schnellstmöglich ändern. Nichtsdestotrotz ging es in den letzten Jahren vorwärts mit den VVR. Dass aktuell die Umsetzung von rund 20 Kilometern VVR vor Gericht blockiert ist, täuscht nicht über die erfolgte Arbeit hinweg. Die SP erwartet, dass trotz der bedenklichen und undemokratischen Verzögerungstaktik der Gegner*innen einer velofreundlichen Stadt Projekte entwickelt und aufgelegt werden. Dort, wo erste Massnahmen getroffen wurden, muss zügig nachgebessert werden. Die weiteren im Bericht beschriebenen Massnahmen zur Veloförderung, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, sind begrüssenswert, auch wenn sie lange auf sich warten lassen. Die Erarbeitung neuer Velostandards verspricht wichtige Verbesserungen in den kommenden Jahren. Wie wichtig die Umsignalisierung und der Umbau unserer Strassen hin zu einer attraktiven und sicheren Stadt für Velofahrer*innen sind, führen uns tragischerweise regelmässig schwere und auch tödliche Unfälle vor Augen. Politik und Verwaltung müssen alles dafür geben, um solche Unfälle zu verhindern. Die SP wird deshalb weiterhin geplante und getroffene Velomassnahmen kritisch begleiten. Sie erwartet, dass die Veloinfrastruktur und -verkehrssicherheit mit hoher Priorität ausgebaut werden. Ein Fokus muss auf gefährliche Knotenpunkte gelegt werden. Mit diesen Bemerkungen nimmt die SP den Bericht zur Kenntnis.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung:

STR Simone Brander: *Mit diesem Bericht informiert der Stadtrat zum ersten Mal über den Stand der Umsetzung der VVR. Wir werden die Fortschritte künftig jedes Jahr mit einem Bericht dokumentieren. Solche Fortschritte verspreche ich Ihnen; Etappe für Etappe. Die Umsetzung braucht Zeit und ist seit der Abstimmung auf ein Jahrzehnt ausgelegt. Wir erfahren fast überall Gegenwind, vor allem in Form von Einsprachen. Dieser wird sich hoffentlich etwas legen, wenn sich das Konzept der VVR in den Köpfen etablieren konnte. Ich danke Ihnen, dass wir nicht nur Gegenwind, sondern auch Rückenwind erhalten. Die Beziehung zwischen Velofahrenden, Fussgänger*innen, MIV und Strassenraum muss sorgfältig abgewogen werden. Im nächsten Jahr starten wir hoffentlich mit dem Bau weiterer Routen: den VVR Affoltern, Oerlikon–HB, Lenk–Hochschulgebiet, Aussersihl und zwei Mal Bullingerplatz–See. Gesamthaft handelt es sich dabei um über 15 Kilometer auf dem VVR-Netz. Das «Bauprogramm Velo» sieht zudem Verbesserungen ausserhalb der VVR vor. Umgesetzt oder in Umsetzung sind Projekte auf der Manesse-, Kraft-, Gsteig-, See-, Binzmühle- und Langstrasse sowie dem Kreuzplatz.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:



7 / 22

1. Vom «Velobericht 2023» vom 28. September 2023 wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Michael Schmid (AL)

Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Markus Knauss (Grüne): *Das Postulat verlangt, dass keine Velowege auf Trottoirs erstellt werden. Die Zeit, als die Stadt Zürich Veloförderung zu Lasten der Fussgänger*innen betrieb, ist vorbei. Das Gutachten Griffel regelt dies genau. Es werden keine neuen Velowege auf Trottoirs erstellt. Solche Mischverkehrsflächen versucht man abzubauen. Das Postulat kann deshalb als erfüllt abgeschrieben werden.*

Roger Bartholdi (SVP): *Wir sehen eine Besserung der Mischverkehrsflächen, sind aber nach wie vor unzufrieden mit der Situation und haben die Ablehnung beschlossen.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

1. Das Postulat GR Nr. 2003/370 von Roger Bartholdi (SVP) und Bernhard im Oberdorf (SVP) vom 1. Oktober 2003 betreffend Velowege, keine Erstellung auf Trottoirs wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)

Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)

Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Markus Knauss (Grüne): *Es ist klar, dass Velofahrende in Fussgängerzonen nichts verloren haben. Die SVP versucht mit dem Postulat, die Kontrolltätigkeit der Stadtpolizei zu steuern. Uns scheint dies nicht stufengerecht, wir lehnen den Änderungsantrag ab.*

Roger Bartholdi (SVP): *Wir schätzen die Stufengerechtigkeit als gegeben ein. Die Situation hat sich verschlimmert. Viele Velofahrende sind in den Fussgängerzonen unterwegs. Dazu kamen in den letzten Jahren die E-Bikes, die mit hoher Geschwindigkeit an den Fussgängern vorbeifahren. Es kommt immer wieder zu Konfliktsituationen und Unfällen. Es geht nicht um ein neues Verbot, sondern die Durchsetzung des bestehenden. Die Velofahrenden sollen auf das Verbot aufmerksam gemacht werden.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 4:

- Das Postulat GR Nr. 2006/415 von Roger Bartholdi (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom 27. September 2006 betreffend Velofahrverbot, Durchsetzung in den Fussgängerzonen wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Mehrheit:	Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit:	Referat: Derek Richter (SVP); Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP)
Enthaltung:	Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 5

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Markus Knauss (Grüne): *Es ist selbstverständlich, dass Velos und E-Bikes nicht auf dem Trottoir fahren dürfen. Das Mikromanagement der Stadtpolizei können wir mit einem solchen Postulat nicht umsetzen.*



Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): Markus Knauss' (Grüne) Bedauern, dass Velofahrende auf den Trottoirs fahren, ist tröstlich. Wir müssen Wege finden, dies zu unterbinden. Diese Gefährdung der Fussgänger können wir nicht akzeptieren.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 5:

3. Das Postulat GR Nr. 2007/106 von Bernhard im Oberdorf (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 7. März 2007 betreffend Veloverkehr, Durchsetzung des Verbots auf Trottoirs wird ~~als erledigt~~nicht abgeschlossen.

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)

Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP)

Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 9

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Anna Graff (SP): Im Postulat wurde nicht bloss gefordert, dass auf neue Mischverkehrsflächen verzichtet wird, sondern auch, dass bestehende abgebaut werden sollen. Der Stadtrat wurde dazu eingeladen, eine jährliche Erfolgskontrolle über den Abbau solcher Flächen zu publizieren. Gemäss Velericht lagen Ende 2022 Machbarkeitsstudien für 15 von 65 Mischverkehrsflächen vor und in 13 Fällen war das Vorgehen zur Entflechtung noch nicht definiert. Im Mai 2024 waren noch in 9 von 62 Mischverkehrsflächen Machbarkeitsstudien geplant und in 15 Fällen war das Vorgehen nicht definiert. Das ist ein Viertel der Mischverkehrsflächen. Wir möchten das Postulat noch nicht abschreiben.

Martina Zürcher (FDP): Die Kommissionsminderheit, bestehend aus FDP, SVP, Die Mitte/EVP und AL, beantragen die Ablehnung des Änderungsantrags. Die Stadt untersuchte alle Mischverkehrsflächen und dokumentierte das geplante Vorgehen. Im Geschäftsbericht des Stadtrats wird dies jährlich ausgewiesen.



10 / 22

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 9

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 9:

1. Das Postulat GR Nr. 2018/17 der SP vom 17. Januar 2018 betreffend Verzicht auf neue Mischverkehrsflächen für den Velo- und Fussverkehr sowie Abbau von bestehenden Mischverkehrsflächen auf Trottoirs wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP)
Minderheit:	Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung:	Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 15

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Carla Reinhard (GLP): Das Postulat fordert den Stadtrat auf zu prüfen, wie für die VVR eine einheitliche Farbgestaltung und Signalisation erstellt werden kann. Diese soll im Alltag gut sichtbar, einfach auffindbar und gut beschildert sein. Für die Mehrheit der Kommission steht fest, dass diese Forderung nicht erfüllt wurde. Anstelle einer prägnanten Markierung am Boden setzt die Stadt auf schmale, grüne Streifen in der «Dooring-Zone». Gut sichtbare Schilder, damit Velofahrende die VVR einfach finden, fehlen. Da in beiden Punkten noch viel Potenzial besteht, ist die Mehrheit der Kommission der Meinung, das vorliegende Postulat könne noch nicht abgeschrieben werden.

Derek Richter (SVP): Wir nehmen zur Kenntnis, dass «Dooring» ein Problem darstellt. Wenn das Konzept jedoch bloss partiell eingeführt wird, unterliegt man in Abschnitten, wo es nicht umgesetzt wurde, einer falschen Sicherheit. Aus diesem Grund lehnt die Minderheit den Änderungsantrag ab.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 15

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 15:

1. Das Postulat GR Nr. 2020/435 von SP, EVP, GLP, Grüne vom 30. September 2020 betreffend Konzept für eine gut sichtbare und intuitiv verständliche Farbgestaltung



11 / 22

und Signalisation der Velodirektrouten gemäss Velorouten-Initiative wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Referat: Carla Reinhard (GLP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 10 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 16

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Anna Graff (SP): *SP und Grüne mit der Unterstützung von AL, GLP und EVP forderten in diesem Postulat, dass Quartierstrassen mit Tempo 30 für Velofahrer*innen möglichst flächendeckend in beide Richtungen befahrbar gemacht werden. Bei den rund 200 Einbahnstrassen, die für die Massnahme zur Verfügung stehen, wurde die Analyse, Triage und Priorisierung noch nicht abgeschlossen. Bevor ein Schlussbericht vorliegt und Umsetzungen vorgenommen wurden, wollen wir das Postulat nicht abschreiben.*

Martina Zürcher (FDP): *FDP, SVP und Die Mitte/EVP beantragen die Ablehnung des Änderungsantrags. Viele Einbahnstrassen sind schon beidseitig befahrbar. Einige weitere wurden geöffnet und an anderen wird gearbeitet. Manchmal fehlt schlicht der Platz.*

Weitere Wortmeldung:

Stephan Iten (SVP): *Das Postulat wurde geprüft und behördenverbindlich in den Verkehrsrichtplan eingearbeitet. Damit kann es abgeschrieben werden.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 16

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 16:

- Das Postulat GR Nr. 2020/482 von Simon Diggelmann (SP) und Res Marti (Grüne) vom 4. November 2020 betreffend Flächendeckende Öffnung der Quartierstrassen mit Tempo 30 in beide Richtungen für Velofahrende wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.



12 / 22

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)

Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP)

Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 44 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 19

Kommissionsreferat:

Markus Knauss (Grüne): *Es handelt sich um eine Korrektur des Texts im Stadtratsbeschluss: Am Ende des Satzes soll «wird als erledigt abgeschrieben» ergänzt werden.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 19

Die SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 19:

1. Das Postulat GR Nr. 2021/441 von Urs Riklin (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 10. November 2021 betreffend Verlängerung der Grünphase der Lichtsignalanlagen für zu Fuss Gehende und Velofahrende am General-Guisan-Quai und Verkürzung der Wartezeiten wird als erledigt abgeschrieben.

Zustimmung: Referat: Dr. Roland Hohmann (Grüne); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V stillschweigend zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 20

Kommisionsmehrheit/-minderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung Dispositivziffer 20:

Carla Reinhard (GLP): *Selina Frey (GLP) und Serap Kahrman (GLP) reichten im Jahr 2022 das Postulat und im Jahr 2023 eine Schriftliche Anfrage dazu ein. Konflikte zwischen zu Fuss Gehenden und Velofahrenden am Fischerweg sollten minimiert werden. Vergangenes Jahr wurden Elemente installiert, um das Tempo der Velos zu minimieren und Verkehrsströme zu entflechten. Aus dem Quartier wird uns jedoch mitgeteilt,*



13 / 22

die Situation sei noch nicht zufriedenstellend. Wir beantragen, das Postulat noch nicht abzuschreiben, die Situation nochmals zu evaluieren und weitere Begleitmassnahmen zu testen. Vorstellen könnten wir uns Schilder, die vom Fischerweg auf die künftige VVR verweisen. Weitere Entflechtungsmassnahmen am Fischerweg sollen erneut evaluiert werden. Davon profitieren Velofahrende und Fussgänger*innen.

Martina Zürcher (FDP): Die Kommissionsminderheit aus FDP, SVP, Die Mitte/EVP und AL beantragt die Ablehnung des Änderungsantrags. Am Fischerweg wurden verschiedene Massnahmen getroffen. Betonelemente wurden an der unübersichtlichen Stelle beim Hardturm aufgestellt. Dass es insbesondere an Wochenenden mit schönem Wetter zu Konflikten kommt, ist kaum vermeidbar, da sich am Fischerweg Velofahrende auf der offiziellen Velowanderoute mit Spaziergängern kreuzen. Der Weg kann nicht praktikabel verbreitert werden. Gegenseitige Rücksichtnahme ist gefordert.

Weitere Wortmeldung:

Johann Widmer (SVP): Die Lösung wäre ein Fahrverbot auf einem grossen Teil des Fischerwegs. Die Velos können auf der Hardturmstrasse geführt werden. Mein Postulat dazu wolltet ihr leider nicht überweisen.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 20

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 20:

- Das Postulat GR Nr. 2022/582 von Selina Frey (GLP) und Serap Kahrman (GLP) vom 16. November 2022 betreffend Verbesserung der Situation am Fischerweg betreffend zu Fuss Gehenden und Velos mit kurzfristigen Überbrückungsmassnahmen wird als erledigt nicht abgeschrieben.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Carla Reinhard (GLP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP)
Minderheit:	Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.



14 / 22

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Stephan Iten (SVP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.



15 / 22

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 5.

Mehrheit: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 7

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 7.



16 / 22

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 8

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 8.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 9

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 9.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 9.

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP)
Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 10

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 10.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)



17 / 22

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 11

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 11.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 12

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 12.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 13

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 13.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



18 / 22

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 14

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 14.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 15

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 15.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 15.

Mehrheit: Referat: Carla Reinhard (GLP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Derek Richter (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 16

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 16.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 16.

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL)
Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



19 / 22

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 17

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 17.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 18

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 18.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 19

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 19.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)
Enthaltung: Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 20

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 20.



20 / 22

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 20.

Mehrheit: Referat: Carla Reinhard (GLP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Heidi Egger (SP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Reis Luzhnicca (SP), Severin Meier (SP)
Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom «Velobericht 2023» vom 28. September 2023 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat GR Nr. 2003/99 von Bernhard im Oberdorf (SVP) vom 19. März 2003 betreffend Strassenverkehr, Durchsetzung der Rechtsgleichheit wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat GR Nr. 2003/370 von Roger Bartholdi (SVP) und Bernhard im Oberdorf (SVP) vom 1. Oktober 2003 betreffend Velowege, keine Erstellung auf Trottoirs wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat GR Nr. 2006/415 von Roger Bartholdi (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom 27. September 2006 betreffend Velofahrverbot, Durchsetzung in den Fussgängerzonen wird als erledigt abgeschrieben.
5. Das Postulat GR Nr. 2007/106 von Bernhard im Oberdorf (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 7. März 2007 betreffend Veloverkehr, Durchsetzung des Verbots auf Trottoirs wird als erledigt abgeschrieben.
6. Das Postulat GR Nr. 2015/14 von Corinne Schäfli (AL) vom 14. Januar 2015 betreffend Schneeräumung auf Velowegen wird als erledigt abgeschrieben.
7. Das Postulat GR Nr. 2015/160 von Roger-Paul Speck (SP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 27. Mai 2015 betreffend Realisierung der regional klassierten Veloroute zwischen dem Schwamendingerplatz und der Kreuzung Roswiesenstrasse / Dübendorfstrasse wird als erledigt abgeschrieben.
8. Das Postulat GR Nr. 2017/228 von Sven Sobernheim (GLP) und Shaibal Roy (GLP) vom 5. Juli 2017 betreffend Pilotprojekt zur Einführung der «Idaho-Regelung» auf Velorouten wird als erledigt abgeschrieben.
9. Das Postulat GR Nr. 2018/17 der SP vom 17. Januar 2018 betreffend Verzicht auf neue Mischverkehrsflächen für den Velo- und Fussverkehr sowie Abbau von bestehenden Mischverkehrsflächen auf Trottoirs wird nicht abgeschrieben.



10. Das Postulat GR Nr. 2018/111 von Eduard Guggenheim (AL) und Mischa Schiow (AL) vom 14. März 2018 betreffend Angebot von Kursen für Velofahrerinnen und Velofahrer ohne Kostenfolge für die Stadt wird als erledigt abgeschrieben.
11. Das Postulat GR Nr. 2019/7 von Markus Knauss (Grüne) und Res Marti (Grüne) vom 26. Juni 2019 betreffend Anpassung der «Velostandards Stadt Zürich» betreffend Breite der Velostreifen wird als erledigt abgeschrieben.
12. Das Postulat GR Nr. 2019/217 der FDP-Fraktion vom 22. Mai 2019 betreffend Ermöglichung einer freiwilligen Teilnahme von Erwachsenen an der Schüler-Veloprüfung wird als erledigt abgeschrieben.
13. Das Postulat GR Nr. 2019/257 von Sven Sobernheim (GLP) und Res Marti (Grüne) vom 12. Juni 2019 betreffend Automatische Voranmeldung auf wichtigen Velorouten wird als erledigt abgeschrieben.
14. Das Postulat GR Nr. 2019/292 von Martina Zürcher (FDP) und Raphaël Tschanz (FDP) vom 26. Juni 2019 betreffend Verbesserung der Sicherheit der Velofahrenden von der Duttweilerbrücke Richtung Herdernstrasse wird als erledigt abgeschrieben.
15. Das Postulat GR Nr. 2020/435 von SP, EVP, GLP, Grüne vom 30. September 2020 betreffend Konzept für eine gut sichtbare und intuitiv verständliche Farbgestaltung und Signalisation der Velodirektrouten gemäss Velorouten-Initiative wird nicht abgeschrieben.
16. Das Postulat GR Nr. 2020/482 von Simon Diggelmann (SP) und Res Marti (Grüne) vom 4. November 2020 betreffend Flächendeckende Öffnung der Quartierstrassen mit Tempo 30 in beide Richtungen für Velofahrende wird nicht abgeschrieben.
17. Das Postulat GR Nr. 2020/484 von Pascal Lamprecht (SP) und Natalie Eberle (AL) vom 4. November 2020 betreffend Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen im Letzigraben und den angrenzenden Quartierstrassen sowie Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs wird als erledigt abgeschrieben.
18. Das Postulat GR Nr. 2021/189 von Natalie Eberle (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 21. April 2021 betreffend Einführung von Velosäcken mit Vorzugsstart für Velofahrende an allen Strassenkreuzungen mit Lichtsignalanlagen wird als erledigt abgeschrieben.
19. Das Postulat GR Nr. 2021/441 von Urs Riklin (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 10. November 2021 betreffend Verlängerung der Grünphase der Lichtsignalanlagen für zu Fuss Gehende und Velofahrende am General-Guisan-Quai und Verkürzung der Wartezeiten wird als erledigt abgeschrieben.



22 / 22

20. Das Postulat GR Nr. 2022/582 von Selina Frey (GLP) und Serap Kahrman (GLP) vom 16. November 2022 betreffend Verbesserung der Situation am Fischerweg betreffend zu Fuss Gehenden und Velos mit kurzfristigen Überbrückungsmassnahmen wird nicht abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 10. Juli 2024

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat